

FUSSBALL

Vorverkauf nur noch bis Samstag möglich

Seit Montag 24. Mai läuft der Vorverkauf für das Barrage-Spiel FC Vaduz gegen Xamax Neuenburg auf Hochtouren. Es wurden in den ersten drei Tagen bereits über 1000 Tickets im Vorverkauf abgegeben. Seit gestern Donnerstag können die Tickets direkt bei der Poststelle Vaduz bezogen werden. Die Saisonkarten der Saison 2003/04 haben für dieses Spiel keine Gültigkeit. Beim Kauf eines Sitzplatztickets wird beim Abgeben der Saisonkarte ein Rabatt von CHF 10.- gewährt. Die Mitglieder ausweise des VIP-, Premier- und Supporter-Clubs gelten hingegen auch bei diesem Spiel. Der FC Vaduz empfiehlt den Vorverkauf unbedingt zu benützen, da die Kapazität im Stadion beschränkt ist. Weitere News und Informationen erhalten Sie unter www.fcvaduz.li. (Eing.)

Rekurs eingereicht

Fristgerecht haben Servette und Wil beim Rekursgericht der Swiss Football League. Einsprache gegen die von der Disziplinarkommission verfügten Punkteabzüge vorgenommen. Den Genfern wurden drei, Wil zwei Punkte für die kommende Meisterschaft abgezogen. Beiden Vereinen warf die Disziplinarkommission vor, die Lizenzauflagen für die Saison 2003/2004 verletzt zu haben. Servette wurde überdies mit 12 000 Franken, Wil mit 4000 Franken gebüsst. (si)

Liverpool will Benitez

Der FC Liverpool steht nach der Entlassung von Gérard Houllier vor der Verpflichtung von Trainer Rafael Benitez, der Valencia in diesem Jahr zum Meistertitel und zum Gewinn des UEFA-Cups geführt hat. Neben Benitez sollen die zwei Valencia-Stars Roberto Ayala und Pablo Aimar zum Klub des Schweizer Internationalen Stéphane Henchoz wechseln. (si)

Spendabler Ronaldo

Ronaldo hat am Mittwoch bei einem Besuch im Elendsviertel Cidade de Deus in Rio de Janeiro für die Renovierung des dortigen Theaters 45 000 Euro gespendet. Das Geld stammt aus den Einnahmen eines Ende des Vorjahrs in Basel veranstalteten Benefizspiels mit dem Motto «Fussball gegen die Armut». (si)

Eggimann muss passen

Mario Eggimann fehlt der Schweizer U21-Auswahl zum Auftakt der EM in Deutschland heute gegen den Gastgeber (18.15 Uhr/live Sat.1). Der Abwehrchef hat eine Verletzung an der kleinen rechten Zehe, die er sich vermutlich im letzten Saisonspiel mit Karlsruhe am vergangenen Sonntag zugezogen hatte. Für Eggimann rückt Alain Rochat in die Innenverteidigung. (si)

Triesenberg zum Saisonabschluss in Buchs

Der FC Triesenberg trifft im letzten Meisterschaftsspiel der 3. Liga Gruppe 2 heute (18.45 Uhr) auswärts auf den FC Buchs. Beide Teams haben mit den Rängen fünf (Buchs) und sechs (Triesenberg) die Tabellen-Positionen so gut wie bezogen und können daher unbeschwert aufspielen. Einem offensiven Schlagabtausch zum Saisonabschluss steht also nichts im Wege. (rob)

3. Liga Gruppe 2			
FC Buchs - FC Triesenberg Fr 18.45			
1. FC Grabs	21	61:27	46
2. FC Eschenbach a	21	40:30	39
3. FC Triesen	21	47:26	37
4. FC Niederurnen	21	51:24	34
5. FC Buchs	21	48:35	34
6. FC Triesenberg	21	42:39	30
7. FC Walenstadt	21	50:41	27
8. FC Gams	21	34:40	25
9. FC Weesen	21	28:44	24
10. FC Näfels	21	26:48	20
11. FC Trübbach	21	29:47	19
12. FC Rapperswil-Jona	21	23:78	12

Fussball-Termine			
Senioren			
Vaduz - Grabs		Fr 19.30	
Sargans - USV Eschen-Mauren		Fr 19.30	
Bonaduz - Balzers		Fr 20.00	
Rüthi - Ruggell		Fr 20.00	
Junioren D			
Buchs - USV Eschen-Mauren (2. Stkl., Gr. 4)		Fr 18.30	

Waibel nur mehr liegend

Liechtensteins Schützentrainer tritt in Zukunft sportlich kürzer

HOHENEMS - Für Wolfram Waibel heisst es ab sofort nicht mehr «Hab Acht!» Der Weltklasse-Schütze aus Vorarlberg verlässt nach 15 Jahren das Bundesheer, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Obwohl er in Zukunft auch sportlich kürzer tritt, bleibt er der liechtensteinischen Schützengilde erhalten.

• Dietmar Hofer

15 Jahre lang hiess es für Wolfram Waibel im Heeressportleistungszentrum (HSLZ) «Hab Acht»-Stehen. Das ist aber nicht Grund, warum der vierfache Weltrekord-Schütze in Zukunft nur mehr liegend schießt. Der 34-Jährige strebt eine Veränderung an und sucht beruflich einen Neustart. Da bleibt für das Schiessen weniger Zeit. Erste Konsequenz: Waibel konzentriert sich in Zukunft voll auf den Bewerb «liegend». Da der Trainingsaufwand dadurch sinkt, kehrt der Hohenemser auch dem Bundesheer

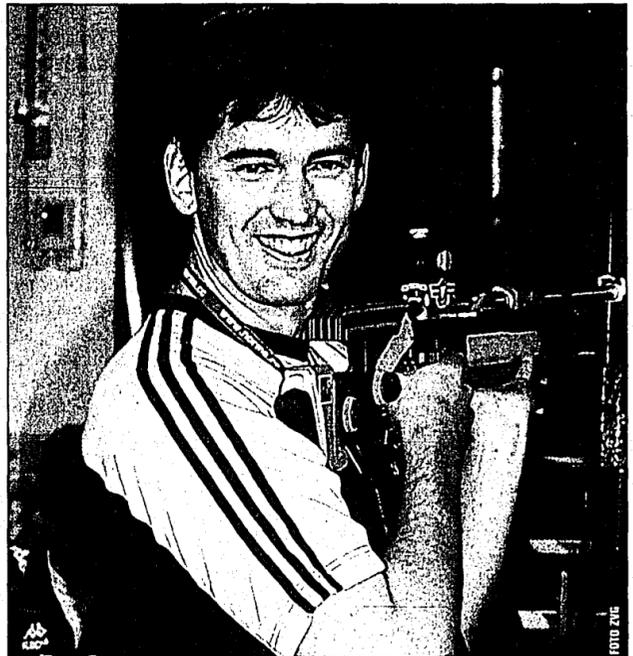
den Rücken. Am Mittwoch erfolgte die offizielle Verabschiedung. «Ich legte mir jahrelang selbst einen enormen Druck auf, weil ich mich im Leistungssport beweisen wollte. Jetzt habe ich alles erreicht. Deshalb ist es Zeit etwas Neues zu probieren.»

Das letzte grosse Ziel

Das letzte grosse Ziel heisst Athen 2004. Zwei Olympiemedailen (Silber und Bronze) hat der Familienvater bereits in der Tasche. Jetzt hofft er, noch einmal ins Schwarze zu treffen.

«Bleibe Liechtenstein erhalten»

Schützenhilfe für die Liechtensteiner gibt es aber weiterhin. Denn Waibel wird wie bisher jeden Dienstag die Schützengilde aus dem Fürstentum «dirigieren». «Ich weiss, dass es von Seiten des Verbandes Befürchtungen gab, dass ich nicht mehr zur Verfügung stehe. Aber ich kann alle beruhigen. Ich bleibe Liechtenstein weiter erhalten.»



Selbst wird der Vorarlberger Weltklasse-Schütze Wolfram Waibel kürzer treten, doch als Trainer wird er Liechtenstein erhalten bleiben.

Nachwuchs-Kicker zeigen ihr Können

8. Pfingstturnier für Junioren E und F des FC Balzers am Pfingstmontag

BALZERS - Bereits zum achten Mal steht der Sportplatz Rheinau am Pfingstmontag ganz im Zeichen des Nachwuchses. Der FC Balzers veranstaltet das traditionelle Pfingstturnier für Junioren E und F.



Am Pfingstmontag ist auf der Balzner Rheinau der Nachwuchs am Zug.

24 Teams nehmen am Montag das 8. Pfingstturnier des FC Balzers in Angriff. Gespielt wird in zwei Kategorien (Junioren E und F). Die Gruppenspiele beginnen auf der Balzner Rheinau jeweils um 10 Uhr. Die Halbfinalpaarungen werden in beiden Kategorien ab 14.30 Uhr ausgetragen. Danach folgen die Rangierungsspiele um die Ränge 5 bis 12. Die Finalspiele steigen ab 16.12 Uhr. Im Anschluss an die Finalspiele wird die Rang-

verkündung vorgenommen (ca. 16.45 Uhr).

Für das leibliche Wohl ist in Form einer Festwirtschaft ebenfalls gesorgt. (rob)

8. Pfingstturnier für Junioren E und F
Montag, 31. Mai 2004 auf dem Sportplatz Rheinau in Balzers:

Junioren E, Gruppe A: Balzers a, Balzers c, Ruggell, Schaan a, Trübbach a, Vaduz b
Gruppe B: Triesenberg, Vaduz a, Balzers b, Trübbach b, Amicitia Riehen, Schaan b

Gruppenspiele ab 10 Uhr
Halbfinalspiele ab 14.30 Uhr
Rangierungsspiele (Rang 5 bis 12) ab 15.04 Uhr
Spiel um Platz 3 um 16.12 Uhr
Finale um 16.29 Uhr

Junioren F, Gruppe A: Balzers a, Balzers c, Ruggell, Landquart, Trübbach b, Triesenberg
Gruppe B: Trübbach a, Triesenberg, Balzers b, Balzers d, Schluein/Hanz, USV Eschen-Mauren

Gruppenspiele ab 10 Uhr
Halbfinalspiele ab 14.30 Uhr
Rangierungsspiele (Rang 5 bis 12) ab 15.40 Uhr
Spiel um Platz 3 um 16.12 Uhr
Finale um 16.29 Uhr

Zwangsrelegation verhindert

Wil und Luzern erhalten in letzter Instanz die Lizenz

BERN - Super-League-Absteiger Wil und der Innerschweizer Challenge-League-Verein Luzern haben am Donnerstag in Bern in zweiter und letzter Instanz die Lizenz für die nächste Saison erhalten. Wil kann damit die UEFA-Cup-Qualifikation bestreiten.

Die beiden Vereine haben die am Samstag von der Rekursinstanz der Swiss Football League (SFL) gewährte Nachfrist von drei Tagen genutzt und die geforderten Unterlagen und Beweismittel nachgereicht. Sie konnten damit eine Zwangsrelegation in die 1. Liga im letzten Moment verhindern.

GC kann nicht erben

Wil konnte in allen drei Teilschritten des Lizenzierungsverfahrens kontinuierlich zunehmende finanzielle Leistungen erbringen. Die deutliche Nachbesserung ermöglichte es den Ostschweizern, die konsolidierte Überschuldung des Vereins und der sich im Nachlass befindenden AG auf das von der SFL tolerierte Höchstmass von 400 000 Franken zu senken. Während der kurzen Nachfrist hatten die

Wiler zudem ein Budget für die kommende Challenge League und eines für die Teilnahme am UEFA-Cup zu erstellen. Wil-Präsident Roger Bigger: «Endlich ist der Druck weg. Seit Samstag gab es pro Nacht nur noch drei Stunden Schlaf für mich.»

Mit der Genehmigung dieser Budgets und der Erteilung der Lizenz I ist der Weg frei zur ersten Europacup-Teilnahme. Am 12. und 26. August stehen die Qualifikationspartien für den UEFA-Cup an, der Gegner wird am 25. Juni in Nyon ausgelost. Wo die Wiler das Heimspiel austragen werden, ist noch nicht vereinbart. Bigger: «Je nach Gegner werden wir im Zürcher Hardturm oder im Vaduzer Rheinpark antreten.» Mit der Lizenzerteilung an Wil ist auch klar, dass die Grasshoppers als Cupfinal-Verlierer nicht anstelle von Wil in den UEFA-Cup nachrutschen können.

Transfergelder für Luzern

Auch der FC Luzern vermochte seine finanzielle Gesamtsituation im Verlauf des Rekursverfahrens klar zu verbessern. Der erzeugte Druck auf die betreffenden Klubs hat dazu geführt, dass dem FCL Transferforde-

rungen gegenüber dem FC Wil (für Stefan Blunzchi) und Servette (Alex Frei) durch die SFL gutgeschrieben werden konnten. Die Innerschweizer liegen nun unter der maximal tolerierten Überschuldung von 200 000 Franken.

Am vergangenen Samstag waren die Rekurse Wils und Luzerns abgewiesen worden. Die zuständige Instanz gewährte den beiden Klubs allerdings eine «Galgenfrist» von drei (Werk-)Tagen, um entlastende Unterlagen nachzuliefern. Präsident Eugen Mätzler hatte die Dokumente am Mittwochabend mit der Rekursinstanz nochmals geprüft und zu später Stunde grünes Licht gegeben. Allerdings werden die beiden Vereine durch die zuständigen Behörden auch in Zukunft regelmässig unter die Lupe genommen.

Keine Auflagen für Aarau

Die Rekursinstanz folgte zudem einer Rechtsauffassung des FC Aarau und entschied, die dem Aargauer Super-League-Verein in erster Instanz auferlegten Auflagen zurückzunehmen. Somit sind alle Lizenzverfahren für die nächste Saison vom Tisch. (si)

FUSSBALL

Neue Herausforderung

Wenige Stunden nach dem Triumph in der Champions League kündigte Portos Coach José Mourinho an, was sich seit Wochen abgezeichnet hatte: Der 41-Jährige wird den portugiesischen Renommierverein um die Freigabe bitten. «Ich werde Porto verlassen. Das kann ich mit dem Vorstand ganz offen so besprechen. Ich habe alles gegeben für diesen Klub und mir bieten sich nun ausgezeichnete Möglichkeiten zur Veränderung», erklärte der Mann mit Starpotenzial und aussergewöhnlicher Ausstrahlung. Der Ehrgeiz, in den kommenden Jahren weitere Trophäen zu gewinnen, treibt ihn zur Veränderung. Porto, das weiss Mourinho am besten, wird die stärksten Spieler verlieren und kaum einen dritten Europacupsieg in Folge feiern. Deco dürfte in der nächsten Saison das Shirt der Bayern tragen, andere werden ihr Salär in Topligen vergolden lassen. Es ist anzunehmen, dass der Stratege Mourinho seine brillante Karriere in London an Chelseas Stamford Bridge fortsetzen wird. (si)